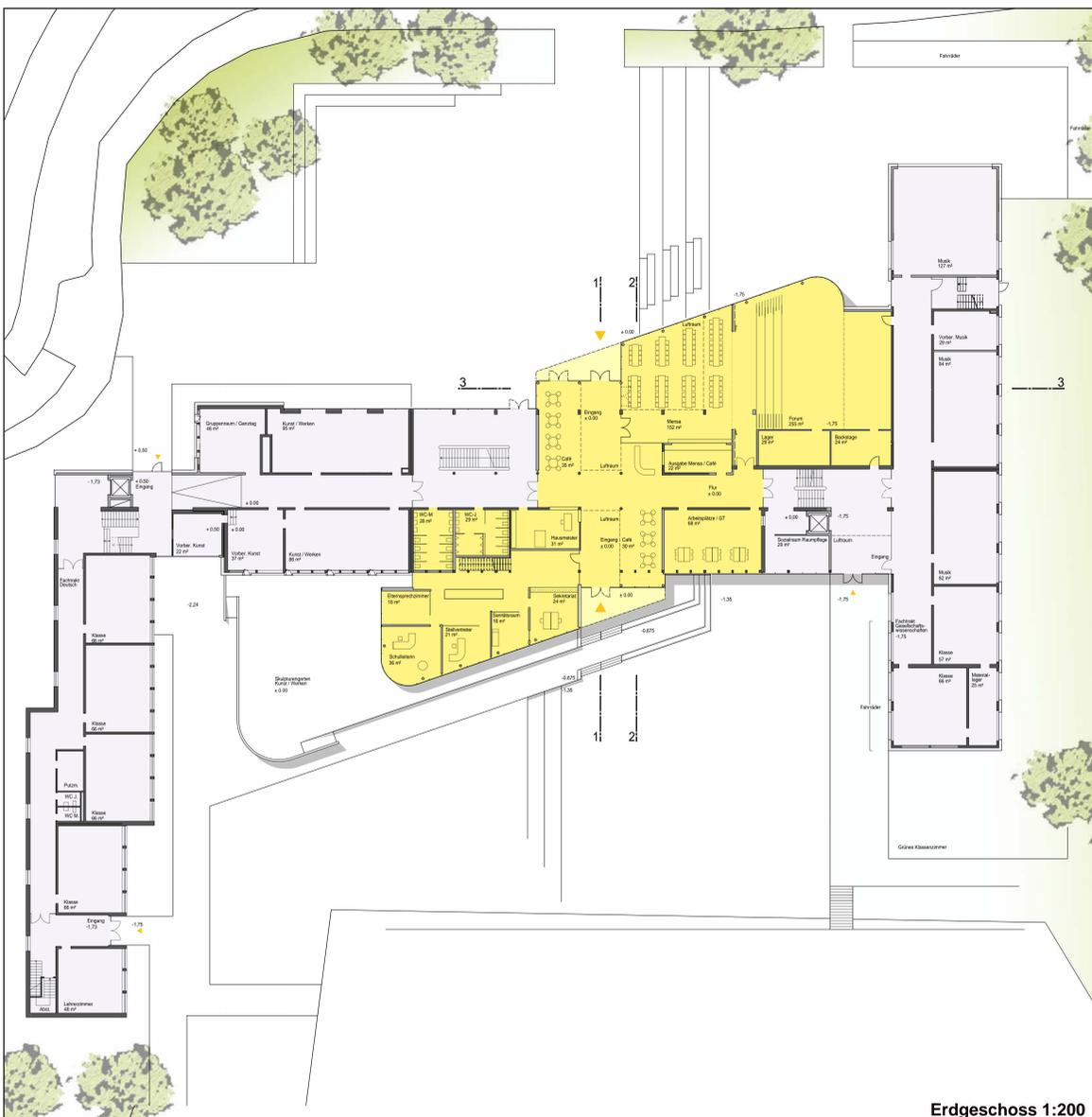


Lageplan 1:500



Erdgeschoss 1:200

„DURCHBLICK“ Max-Planck-Gymnasium, Bielefeld

Durchblick, Einblick, Ausblick, sind nicht nur Lehr- und Lernziele, sondern auch konkrete Eigenschaften von Gebäuden, Städten, Räumen, Landschaften und unserer Umwelt, die uns täglich umgibt und uns glücklich und zufrieden machen soll und will.
- Architektur und Glück.

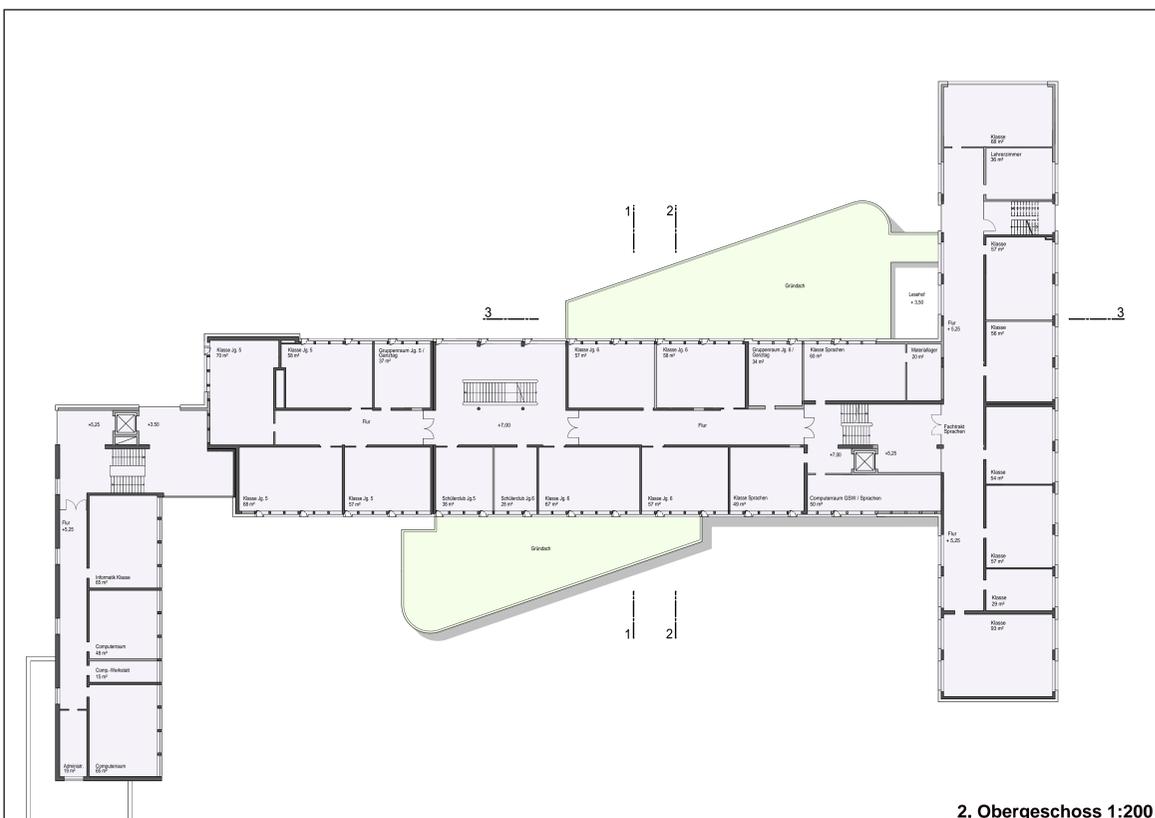
Das Gymnasium bekommt ein neues warmes „Kleid“, ganz aus Glas. Ein frohes, changierendes, leuchtendes und glänzendes Kleid. Die geschlossenen Flächen erhalten farbiges Opakglas in unterschiedlichen Farbtönen. Der Bauteil, dessen äußere Gestaltung nicht zur Wettbewerbsaufgabe gehört, sollte möglichst bald das gleiche Kleid erhalten.

Ziel ist es mit der Erweiterung und Neugestaltung des bestehenden Gymnasiums eine Schule zu schaffen, die zum Kommen, zum Verweilen und zum Glücklichen einlädt. Man soll sich „zu Hause“, „behaust“ fühlen.

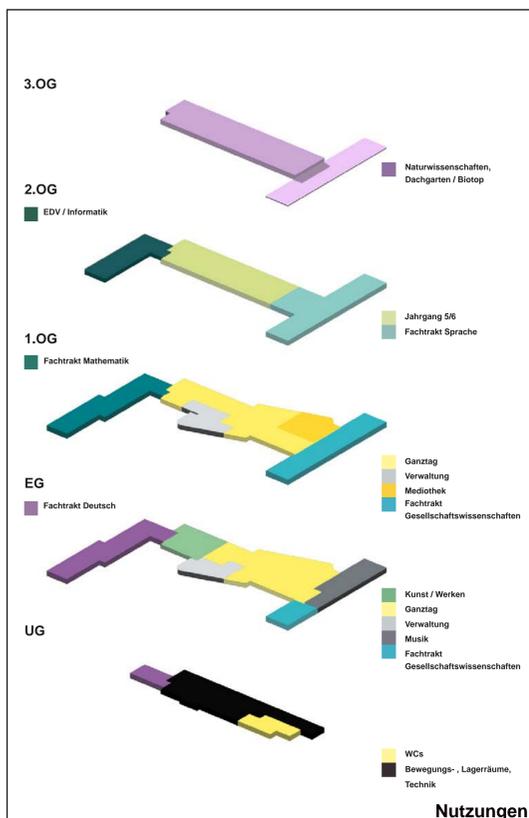
So wird das „runderneuerte“ Max-Planck-Gymnasium nicht nur „Durchblick“, sondern auch Blickfang und leuchtender Blickpunkt für Lehrer, Schüler, Besucher, Nutzer und für die Stadt Bielefeld sein.

Das Schulgebäude, die Ganztagschule, sein Umfeld und sein Gesicht prägen Lehrer, Schüler und Besucher, nicht nur den Stadtteil, sondern die ganze Stadt.

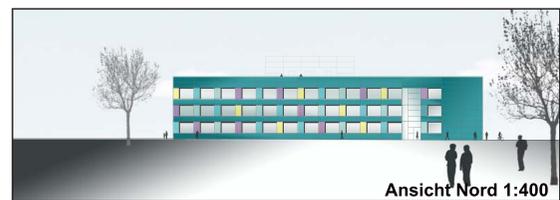
Die Entwurfsverfasser wollen mit Neubautteilen und der Umgestaltung der vorhandenen Bausubstanz Möglichkeiten für viel Licht, Durchsichtigkeit, Ein- und Ausblicke, Flexibilität / Mehrfachnutzung, Transparenz und Aufgeschlossenheit bieten. Der Neubauteil ist die zentrale Mitte, mit Mensa, Forum und Café ein offener Raum für Kommunikation, Austausch, Anregung und Entspannung, ein Ort zum Verweilen und für neue Erkenntnisse.



2. Obergeschoss 1:200



Ansicht NordWest 1:200



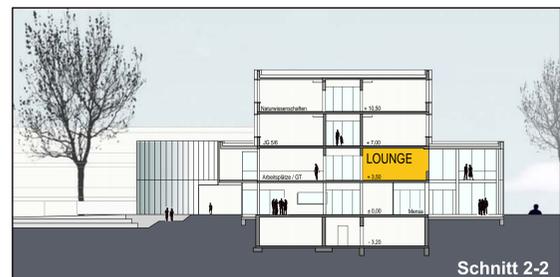
Ansicht Nord 1:400

Energiekonzept / Klimaschutz / Fassade
 Die Neugestaltung der Fassaden und Dächer ermöglicht ein optimal gedämmtes Gebäude. Eine neue zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung reduziert Lüftungswärmeverluste. Sie kann in dem vorhandenen Heizungsraum untergebracht werden. Alle Räume werden ständig mit frischer, vorgewärmter Luft versorgt. Die Beleuchtung wird unter energetischen Gesichtspunkten mit moderner Regelungstechnik ausgestattet. Damit kann in Verbindung mit dem kompakten Gebäude Passivhausstandard erzielt werden.

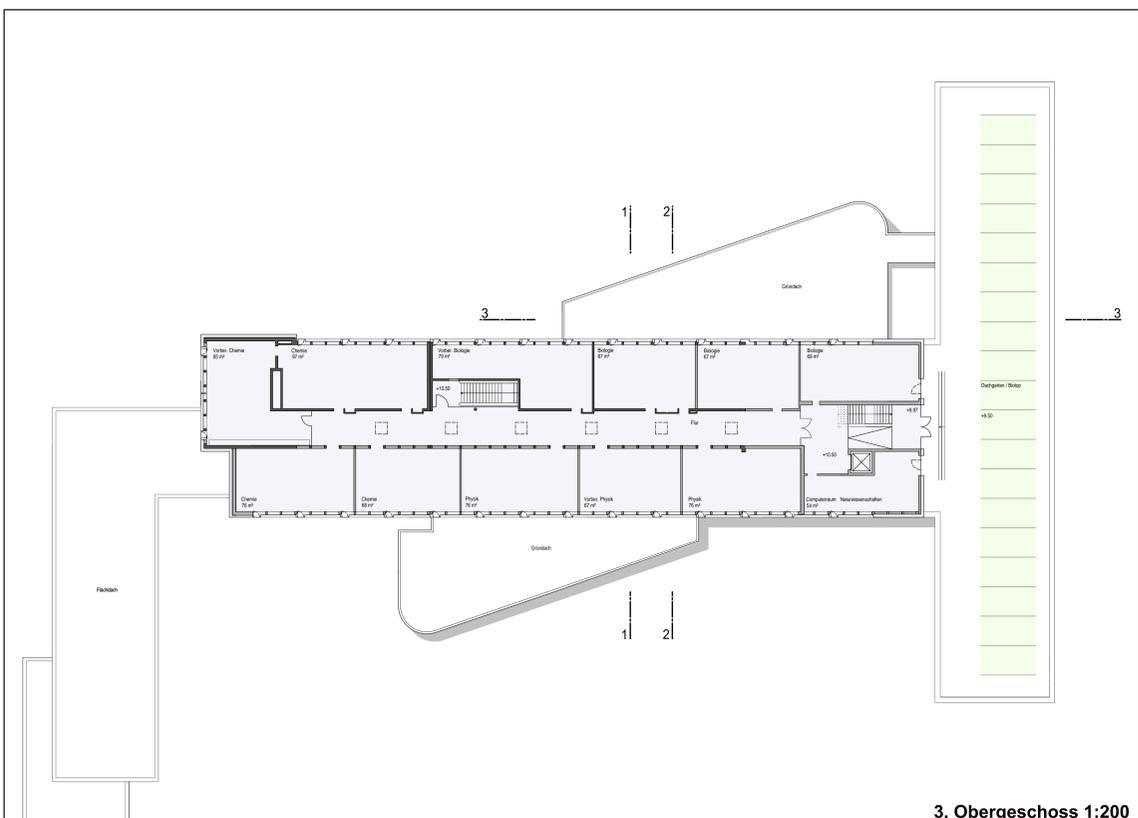
Vor die vorhandene Rohbaukonstruktion werden immer gleiche Fensterelemente im Raster der Hauptachsen gehängt. Diese Fensterelemente aus Leichtmetall bestehen aus einem Öffnungsflügel und einer Festverglasung. Die gegenüber dem Öffnungsflügel zurück liegende Festverglasung wird von außen mit einer Raffstoreanlage verschattet.



Schnitt 1-1



Schnitt 2-2



3. Obergeschoss 1:200



Fassadenschnitt 1:20

Brüstungsmauerwerk:

hinterlüftete Vorhangsfassade aus hinterlackiertem Glas mit Wärmedämmung, Dicke = 25 cm, WLG 035, U-Wert < 0,1 W/m²K

Festverglasung mit 3-fach Wärmeschutzglas, U-Wert = 0,6 W/m²K
 Öffnungsflügel mit farbigem Glas



Ansicht Südsüd 1:200